

Schieber und Hydrant müssen ausgewechselt werden

Schätzungsweise zwischen 5000 und 6000 Euro kostet die Baumaßnahme, die derzeit vom Zweckverband am Geyersberg durchgeführt werden muss.

Von Ute Flamich

Eisenberg. Der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) führt seit gestern und voraussichtlich noch bis morgen Reparaturarbeiten in der Straße Geyersberg an der Kreuzung zur Oststraße durch.

Wie Andreas Kratsch, der Technische Leiter des ZWE auf Nachfrage erklärte, müssen in Vorbereitung auf die Rohrnetzspülung – die in Eisenberg und Hainspitz nach dem Pfingstwochenende durchgeführt werden soll – ein funktionsuntüchtiger Schieber und ein Hydrant ausgewechselt werden.

Andreas Kratsch schätzt, dass sich die Bausumme für diese Maßnahme insgesamt auf circa 5000 bis 6000 Euro beläuft.

Eine der Wasserhauptleitungen führt vom Wasserwerk Ulrichsberg über Eisenberg nach

Kursdorf, sagt Andreas Kratsch. Am Geyersberg zweigt die Leitung in die Oststraße ab. Dort befindet sich ein sogenanntes Schieberkreuz. Als Schieber wird eine Regelarmatur bezeichnet. Schieberkreuze bestehen aus mehreren Schiebern. Sie werden installiert, um beispielsweise Abzweigungen von Versorgungsleitungen herzustellen. „In Vorbereitung auf die Rohrnetzspülung haben wir alle Schieber überprüft. Dabei sind uns der funktionsuntüchtige Hydrant und Schieber aufgefallen“, sagte Kratsch.



Am Geyersberg/Kreuzung Oststraße wird voraussichtlich noch bis Mittwoch gebaut. Foto: U. Flamich